

Kammermusik | Zur Eröffnung eines neuen Briger Festivals

Eine markante Stimme

BRIG-GLIS | Am vergangenen Samstagabend fand im Rittersaal des Stockalperschlosses die Premiere des ersten von Franziska Andrea Heinzen begründeten «Rhonofestivals für Liedkunst» statt.

Es sang Bariton Áneas Humm, der von Pianist Hartmut Höll begleitet wurde. Die beiden Künstler bewältigten in einem ersten Konzertteil das bekannte Werk «Dichterliebe» nach einem Gedichtzyklus von Heinrich Heine. Ein zweiter Konzertabschnitt war dann von Hugo Wolf in Musik gesetzten Texten von Eichendorff, Mörike und Heyse gewidmet. Das Abendkonzert schloss schliesslich mit Liedern, die Edvard Grieg auf Texte von Heine, Uhland, Ibsen, Geibel und Goethe komponiert hatte. In all diesen Texten wurden die «Seelenstürme» deutlich, von denen die Sängerin Rachel Harnisch im Vorwort des vorzüglichen Programmheftes des Festivals spricht. Es sind darin jene Geschichten, Dramen, Gefühle usw. enthalten, die zu erschüttern vermögen.



Premieren-Freude. Sie eröffneten das neue Briger «Rhonofestival für Liedkunst»: Pianist Hartmut Höll (links) und Bariton Áneas Humm.

Zwei bedeutende Künstler

Das Premieren-Publikum erlebte in Bariton Humm und Pianist Höll Interpreten, die auf der internationalen Bühne geschätzt werden. Áneas Humm besitzt eine überaus kräftige Stimme, die zweifellos auf grössere Räume als den Stockalperschen Rittersaal ausgerichtet ist. Er deutete vor allem dramatische Stellen markant und mit grossem Ausdruck. Wäh-

rend er die nachdenklicheren Textstellen zurücknahm und auch mit klarer Diktion vorstellte, war zu voller Verständlichkeit an dynamisch besonders belasteten Stellen unbedingt genaue Text-Mitlektüre nötig. Der noch jugendlich wirkende Sänger hat zweifellos eine interessante Zukunft vor sich. In seiner Deutungskunst, die sicher weiter an dynamischer Abstufung, Artikulation, auch Wärme und Vielfalt gewinnen wird, wurde er von Pianist Höll virtuos, mitcharakterisierend, mit klarem Anschlag, mit Detailpflege und stets mit Sicht auf das Ganze souverän begleitet. Die Festival-Premiere begann so mit zwei bedeutenden Künstlern, denen das Publikum zu Recht auch grossen Beifall spendete. Ihnen war es gelungen, mit Stilsicherheit, mit Kraft und Eigenstän-

digkeit Schätze aus der Hochromantik und der Spätromantik auszubreiten und so das «Rhonofestival für Liedkunst» auf einen verheissungsvollen Weg zu leiten. ag.

Nächste Aufführungen

Mediathek Wallis Brig: 8. Mai 2018, 19.30 Uhr: Rilke-Lesung.

Rittersaal Stockalperschloss: 9. Mai 2018, 19.30 Uhr: Konzert «Hommage à Rilke».

Verschiedene Orte: Open-Air-Kurzkonzerte.

WB, 8. 5. 2018